

Matthias Weilenmann

Studien bei C. Steinmann und W. van Hauwe, Solistendiplom mit Auszeichnung 1982 in Amsterdam. Von 1975 bis 2010 arbeit er mit Nikolaus Harnoncourt in verschiedenen Orchestern mit prägendem Einfluss. Seit 1982 Dozent und Professor an der Zürcher Hochschule der Künste, Abteilungsleiter Alte Musik an der ZHDK bis 2012. 2004 bis 2012 musikalischer Leiter des Zürcher Barockorchesters. 2010 mit dem Orchester und in Zusammenarbeit mit G. Gianotti Erstaufführung von „The Tempest“ von M. Locke. Mehrere CD-Produktionen und ein starkes Engagement für Neue Musik: unzählige Kompositionsaufträge, erteilt durch ihn selber oder durch sein Ensemble ASPECTE, das seit 1987 besteht. Starkes Interesse in spartenübergreifende Produktionen und musiktheatralische Fragestellungen.

Susanna Borsch

studierte Blockflöte bei Walter van Hauwe am Conservatorium van Amsterdam. Nach ihrem Konzertexamen im Jahr 2000 erweiterte Susanna ihr Repertoire zeitgenössischer Musik für Blockflöte und intensivierte ihre Ensemblearbeit mit mehreren Ensembles für Alte und Neue Musik. Susanna ist in den Niederlanden als Blockflötistin tätig, und tritt als Solistin und mit ihren Ensembles Mezzaluna, ELECTRA, Hexnut, BRISK und Dapper's Delight weltweit bei Festivals für zeitgenössische und historische Musik auf. Seit April 2014 unterrichtet sie an der Musikhochschule Trossingen.

Mechthild Karkow

studierte historischen Aufführungspraxis an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt bei Petra Müllejangs und bei Chiara Banchini an die Schola Cantorum Basiliensis, wo sie einen Master mit Auszeichnung sowohl in Barockvioline als auch in Historischer Improvisation erhielt. Sie konzertiert international als Solistin, Konzertmeisterin und Kammermusikerin in verschiedenen Ensembles, wirkt bei Rundfunk- und CD-Aufnahmen mit und tritt bei renommierten Festivals auf. Mechthild Karkow ist Gewinnerin mehrerer internationaler Wettbewerbe für Barockvioline. Zusätzlich zu ihrer Lehrtätigkeit als Professorin an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig unterrichtet Mechthild Karkow seit 2015 Barockvioline an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

Eva Maria Pollerus

ist seit Oktober 2012 Professorin für Cembalo und Generalbass an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. Davor wirkte sie als Universitätsprofessorin für Cembalo und Aufführungspraxis und Institutsleiterin an der Kunstiniversität Graz. Prägend war vor allem ihr Aufbaustudium Cembalo, Generalbass und historische Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis und ihre dortige Begegnung mit Jesper Christensen. Eva Maria Pollerus ist als Solistin, Continuinistin und Ensembleleiterin gefragter Gast namhafter Festivals und renommierter Konzertreihen für Alte Musik. Solistisch ist sie auf CDs mit Musik von G. F. Händel/Muffat, Froberger, W. Ebner und Ferdinand III. und den Toccaten von J. S. Bach zu hören. Neben ihrer aktiven solistischen Konzerttätigkeit tritt und nimmt sie in den letzten Jahren vor allem intensiv mit ihrem Ensemble Musicke's Pleasure Garden auf.

Jesper Christensen,

der seit 2015 an der Musikhochschule in Frankfurt/Main als Dozent für Hammerklavier und Interpretationskurse mitarbeitet, unterrichtete von 1988 bis 2016 als Professor für Cembalo, Generalbass, Fortepiano sowie Ensemble- und Aufführungspraxis an der Schola Cantorum Basiliensis. Davor war er von 1972 bis 1985 Dozent für historischen Tonsatz, Generalbass und Aufführungspraxis an der Königlichen Dänischen Hochschule für Musik in Kopenhagen. Als Gastprofessor lehrte an den Musikuniversitäten in Genf, Lyon, Potenza und Graz und gibt Meisterkurse in allen wichtigen Zentren der Alten Musik in ganz Europa. Als Cembalist hat er sich durch Konzerte und Auftritte bei den renommiertesten Festivals Alter Musik seit vielen Jahren international profiliert. Wegweisend wirkte er vor allem auf dem Gebiet der Generalbass-Begleitung. Er publizierte u.a. das Generalbass-Lehrbuch "Die Grundlagen des Generalbaß-Spiels", den Artikel Generalbass in der MGG sowie weitere Artikel. Jesper Boje Christensen ist ein erfahrener Juror, er wirkt und wirkte in dieser Funktion bei internationalen Cembalo- und Kammermusikwettbewerben in Brügge, Bologna, Saarbrücken, beim Premio Bonporti in Rovereto sowie mehrmals als Vorsitzender beim Telemann-Wettbewerb in Magdeburg.

Bernd Niedecken

Ausbildung in klassischem und modernem Tanz in Freiburg und Straßburg, Barock- und Renaissancetanz in Paris bei A. Francalanci, B. Massin, M.-G. Massé. Philosophie- und Romanistikstudium in Straßburg, Toulouse und Freiburg. Bernd Niedecken tanzte am Freiburger Stadttheater und in verschiedenen freien Kompanien. 1993 gründete er zusammen mit seiner Frau, der Musikerin Antje Niedecken das Erato Ensemble (Musik, Tanz, Schauspiel - Schwerpunkt Barocktheater), das auf zahlreichen Festivals gastierte. Als gefragter Interpret und erfahrener Pädagoge arbeitet er mit den wichtigsten Kompanien für historischen Tanz zusammen (L'Eventail, Fêtes Galantes, Passo Continuo, RenaiDanse) und gibt regelmäßig Kurse (Musikhochschule Freiburg, Trossingen etc.). Bernd Niedecken führte Regie in insgesamt zehn Produktionen des Erato Ensembles, so inszenierte er beispielsweise die Ballettkomödie Le Mariage forcé von Molière/Lully/Beauchamp und die Ballette Don Juan und Semiramis von Gluck/Angiolini.

ASPECTE-Meisterkurse

Die ASPECTE-Kurse wurden 1987 von Matthias Weilenmann (Blockflöte) gegründet. Ziel der interdisziplinären Fortbildungen ist die Auseinandersetzung mit historischer und zeitgenössischer Musik und Tanz unter unterschiedlichen Themengebieten. Das Thema 2016 lautet: „ORNAMENTIK... zur Geschichte des Schönen ...“. Das Wahrhaftige, das "Schöne" ist und bleibt Zentrum des Lebens, der menschlichen Orientierung und des Suchens nach dem Sein, dem Sinn. Dieses Sein zu erweitern, in der Form der Ornamentik zu gestalten gehört zu den wichtigsten künstlerischen und menschlichen Impulsen. Der Kurs thematisiert die Zeit zwischen 1550 und 1750 in Europa und die Einflüsse aus den Randregionen. Die unterschiedlichen Sprachen und Identitäten beeinflussen die Verzierungen in der Musik dieser Zeit. Traktate von Ortiz, Loulié, Montéclair, Quantz, und viele mehr bilden die Grundlage. Die „verzieren“ Werke aus der Spärenaissance bis in den späten Barock von der Diminution bis zur Rokokoverzierung sind die praktischen Beispiele.

Klang im Kloster 2016

Seit 1998 findet im Institut für Stadtgeschichte im Karmeliterkloster das Festival im Rahmen des Museumsuferfestes statt. Im Refektorium der ältesten erhalten Klosteranlage der Stadt bieten renommierte Künstler auf historischen Instrumenten Musik und Tanz aus Mittelalter, Renaissance und Barock. Mit der Produktionsleitung ist die Agentur ALLEGRA beauftragt, die das Konzept „Klang im Kloster“ 1998 entwickelt hat. Ermöglicht werden die Konzerte in diesem Jahr durch:

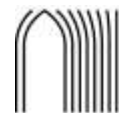


ERNST MAX VON
GRUNELIUS – STIFTUNG

Unterstützung – Helfen Sie mit, dass „Klang im Kloster“ auch in Zukunft einen festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt Frankfurt am Main findet. Für Firmen und Privatleute besteht die Möglichkeit zur Unterstützung des Festivals durch Sponsoring oder eine steuerlich abzugsfähige Spende an den gemeinnützigen Verein MusikForum Mannheim e. V. – Zentrum für Alte Musik.

Weitere Informationen: www.klang-im-kloster.de

Eintritt zu den Konzerten mit Button zum „Museumsuferfest“ für 7,- Euro.
Kein Einlass während der Konzerte!
Die Konzertdauer beträgt jeweils etwa 30 Minuten.



INSTITUT FÜR
STADTGESCHICHTE
IM KARMEITERKLOSTER
FRANKFURT AM MAIN

Titel: Kreuzgang im Karmeliterkloster Frankurt am Main
© Institut für Stadtgeschichte, Foto: Uwe Dettmar

Klang im Kloster 2016

Produktionsleitung:
ALLEGRA - Agentur für Kultur
Kalmitstr. 24, 68163 Mannheim
Telefon: 0621 / 83 21 270, Fax: 0621 / 83 21 271
Email: info@allegra-online.de
www.allegra-online.de

Klang im Kloster

Musik-Festival
im Institut für Stadtgeschichte
im Karmeliterkloster Frankfurt am Main



27.-28. August 2016

12.00 Uhr - Pieces de Clavecin

Georg Friedrich Händel (1685-1759)
aus Suites des Pieces de Clavecin (1720),
verzierte Fassung von Gottlieb Muffat (1736)

Suite in d-Moll
Prelude - Allegro - Allemande - Courante -
Aria mit Variationen - Presto

Suite in E-Dur
Prelude- Allemande - Courante - Aria mit Variationen

Eva Maria Pollerus (Cembalo)

13.00 Uhr - Colori in musica

Werke der Barockzeit
Programm nach Ansage

Teilnehmer und Dozenten der ASPECTE Meisterkurse

14.00 Uhr - Bizzarie

Anonymus (17. Jhdt.)
The Queenes Almayne:
Teutscher Dantz – Almande Nonette

Nicola Matteis (ca. 1650-1713)
Diverse Bizzarie sopra la Vecchia Sarabanda o pur
Ciaccona (aus: Ayres for the violin, The first part, 1676)

Salomone Rossi (ca. 1570-1630)
Sonata Duodecima sopra La Bergamasca

*Susanna Borsch (Blockflöte), Mechthild Karkow (Violine),
Eva Maria Pollerus (Cembalo), Teilnehmer ASPECTE Meisterkurse*

16.00 Uhr - Musik und Tanz

Werke der Barockzeit
Programm nach Ansage

Teilnehmer und Dozenten der ASPECTE Meisterkurse

12.00 Uhr - La Follia

Georg Muffat (1653-1704)
Violinsonate

Arcangelo Corelli (1653-1713)
Violinsonate op. 5, Nr. 4
Adagio - Allegro - Vivace - Adagio - Allegro

Francesco Geminiani (1687-1762)
op. 4, Nr. 1
Adagio - Allegro - Largo - Allegro assai

*Mechthild Karkow (Violine),
Eva Maria Pollerus (Cembalo)*

13.00 Uhr - Triosonaten

Johann Joachim Quantz (1697-1773)
Triosonate g-moll für Blockflöte, Violine und B.c.
Allegro ma non tanto - Affettuoso - Vivace

Johann Adolph Scheibe (1708-1776)
Aus der Sonata Seconda
per il cembalo obligato e violino concertato, in h-Moll:
Adagio - Allegro

Georg Philipp Telemann (1681-1767)
Triosonate Nr. 5 a-moll für Blockflöte, Violine und B.c.
(aus Eccercizii Musici)
Largo - Vivace - Affettuoso - Allegro

*Susanna Borsch (Blockflöte), Mechthild Karkow (Violine),
Eva Maria Pollerus (Cembalo)*

14.00 Uhr - Vom stillen Klingen

Jan Jacob van Eyck (ca. 1590-1675)
3 deelen uit "Fluiten Lusthof"

Hildegard von Bingen (1098-1179)
Ave Maria

Anonymus (England 17. Jahrhundert)
Three "aria da camera"

Hildegard von Bingen
Kyrie

Jan Jacob van Eyck
2 deelen uit "Fluiten Lusthof"

Matthias Weilenmann (Blockflöte)

16.00 Uhr - Musik und Tanz

Marin Marais (1656-1728)
Pièces en trio

Chaconne
Fantasie
Menuett
Aire

*Susanna Borsch & Matthias Weilenmann (Blockflöte),
Mechthild Karkow (Violine),
Eva Maria Pollerus & Jesper Christensen (Cembalo),
Bernd Niedecken und Partnerin (Tanz)*

Klosterkonzerte

Die Konzertreihe im Institut für Stadtgeschichte
im Karmeliterkloster von Mai-Oktober
Telefon: 0621-8321270 • www.allegra-online.de

Sonntag • 11. September • 17.00 Uhr



Sanstierce

Maria Jonas (Gesang), Dominik Schneider (Flöte und Quinterne),
Bassem Hawar (Djoze-irakische Fidel)

Tres Morillas

Lieder des Mittelalters unter jüdischen, christlichen und
muslimischen Einflüssen aus Spanien und Portugal

Sonntag • 9. Oktober • 17.00 Uhr



BRISK Recorder Quartet Amsterdam

Marjan Banis, Susanna Borsch, Bert Honig, Alide Verheij
(Blockflöten)

BRISK spielt Bach

Werke von Johann Sebastian Bach,
Toek Numan und Guus Janssen